

A woman with dark hair tied back, wearing a white long-sleeved button-down shirt and blue jeans, stands in a vineyard. She is looking directly at the camera with a slight smile. The background is filled with green grapevines and a blurred landscape.

DD

CLUB LES
DOMAINES

Castiglion del Bosco, Montalcino

Tutto Sangiovese



Fotos: z.Vg.

Castiglion del Bosco

Castiglion del Bosco war 1967 bereits unter den 25 Gründungsmitgliedern des Consorzio Brunello di Montalcino, obwohl der Weinbau traditionell in Montalcino nur ein Teil der landwirtschaftlichen Mischbetriebe war. Das änderte sich erst mit dem Erwerb des Gutes durch Massimo und Chiara Ferragamo, die sich 2003 in den Rebberg Capanna verliebt hatten und gleich das ganze Gut kauften. 2004 wurde der neue Keller errichtet und eine umfassende Neuordnung der Zonen begonnen, 2016 erfolgte die Zertifizierung als Biobetrieb. Heute umfasst Castiglion del Bosco rund 2000 Hektar Grundbesitz, 62 davon sind mit Reben bestockt. 2022 wurden Gut, Hotel und Golfplatz an eine internationale Privatgesellschaft verkauft, an der auf Qualität und Konstanz fokussierten Unternehmensphilosophie hat sich aber nichts geändert.



(Fast) Ganz dem Sangiovese hat man sich in einem der historischen Weingüter Montalcinos verschrieben: Auf Castiglion del Bosco werden nicht nur elegante Brunello gekeltert, sondern Weinmacherin Cecilia Leoneschi widmet sich auch dem Rosso di Montalcino mit drei Crus. **Text: Christian Eder**

«Unsere Rosso di Montalcino sollen eine eigenständige Interpretation des Terroirs sein», sagt Cecilia Leoneschi, seit 2003 die Önologin des Gutes. «Sie haben zwar nicht die Langlebigkeit eines Brunello, aber dafür überzeugen sie mit Fruchtigkeit, Eleganz und Harmonie.» Cecilias Arbeitsplatz, wo alle diese Weine entstehen, sind die Rebberge und der moderne Keller des kleinen Borgo Castiglion del Bosco, einem Weiler im Nordwesten Montalcinos. Das Borgo ist rund um eine mittelalterliche Burg aus der Zeit um 1100 entstanden, von der heute noch Reste zu sehen sind, und liegt nahe dem Pilgerweg Via Francigena, der von Canterbury nach Rom führt. Nachdem das Dorf jahrhundertlang im Besitz Sienerer Familien war, gehörte es ab 2003 der toskanischen Modeschöpferfamilie Ferragamo, seit 2022 ist es Teil einer internationalen Privatgesellschaft.

Auf Castiglion del Bosco produzierten die Bauern schon vor Jahrhunderten Wein für den Eigengebrauch. Heute ist das Borgo ein Fünf-Sterne-Luxusresort mit Suiten und Villen, und längst wird der Wein aus den Trauben verkauft: Einzellagen-Brunello-di-Montalcino wie der Campo del Drago, die Riserva Millecento, die limitierte Edition Zodiaco oder der klassische mit schwarzem Etikett versehene Brunello, eine Selektion der besten Rebberge, gehören ebenso dazu wie drei Einzellagen-Rosso-di-Montalcino.

Neben dem zu Rosewood gehörenden Hotel, dem mit einem Michelin-Stern ausgezeichneten

Restaurant und einem von Tom Weiskopf designten 18-Loch-Golfplatz ist der Weinbau heute fundamentaler Teil des 2000 Hektar grossen Besitzes: 62 Hektar sind heute mit Reben bestockt, 48 davon für Brunello di Montalcino, verteilt auf zwei Grosslagen, erzählt Cecilia Leoneschi: Auf Capanna befinden sich 40 Hektar, auf Podere Gauggiolo 22.

Bereits auf Capanna im Norden Montalcinos gibt es unterschiedlichste Terroirs, sagt die Weinmacherin: Die Parzelle Campo del Drago - die Basis des bekanntesten Brunello von Castiglion del Bosco - sticht aufgrund ihrer Meereshöhe von 450 Metern und ihrer einzigartigen Kombination aus Galestro-Böden und Südwest-Lage hervor; die Parzelle Millecento - die Basis der gleichnamigen Riserva - hat zwar die gleichen Böden, ist aber in Richtung Osten beziehungsweise Westen orientiert, im Zusammenspiel mit der Bodenstruktur liefert sie die Trauben für einen sehr langlebigen Brunello; die Parzelle Vigna dei Massi - Basis eines Rosso di Montalcino - hingegen verfügt über durchlässigere Böden, wenn diese auch felsig und tief sind. Ganz andere Charakteristiken besitzt hingegen das Gebiet der Podere Gauggiolo durch Hügel mit kalkig-lehmhaltigen Böden in einer Meereshöhe von 300 Metern. Hier entstehen zwei weitere Rosso di Montalcino: Gauggiolo und L'America.

Und weil sie auf Brunello und Rosso gleichermassen Wert legt, gibt es auch keinen Flaggschiffwein für Castiglion del Bosco: «Campo del Drago, Millecento oder die Einzellagen-Rosso

Weine im Clubpaket

Rosso di Montalcino DOC Vigneto Gauggiolo 2020 2024 bis 2028

Die Trauben stammen aus dem gleichnamigen Rebberg im Norden des Gutes. In der Nase Noten von Roten Johannisbeeren, Blüten und Unterholz; im Mund kompakt, in Harmonie zwischen Struktur und Säure, geschmeidiger Ausklang auf Noten von Waldfrüchten.

Mariage: hervorragend zu Pasta und leichten Fleischgerichten

Rosso di Montalcino DOC Deimassi 2020 2025 bis 2030

Finessenreicher Rotwein einer Einzellage des Weinberges Capanna. Erinnert im Bouquet an Hagebutten, Himbeeren, Pflaumen und Veilchen; kräftige Textur, mit vifer Säure und spürbarem Tannin, die einzelnen Komponenten sehr gut ausbalanciert, viel Kraft und Fülle.

Mariage: passt zu gebratenem Rindfleisch, aber auch zu würzigem Käse

Brunello di Montalcino D.O.C.G. 2017 2025 bis 2033

Aus einer Selektion der besten Trauben der Lage Capanna: Noten von reifen Kirschen, Veilchen, Tabak und Pfeffer; der Auftakt geschliffen, mit feinkörnigem Tannin, gut eingebundener Säure und Saftigkeit; lang und vielschichtig-fruchtig das Finale, angenehme Bittermandelnoten.

Mariage: zu Wildgerichten und einem Bistecca Fiorentina



stehen gleichermaßen für die leidenschaftliche Suche nach dem Ausdruck jedes einzelnen Rebbergs», sagt Cecilia. Und der in einer Auflage von 180 000 Flaschen produzierte Brunello di Montalcino mit dem schwarzen Etikett drückt die Eleganz und Finesse eines grossen Terroirs aus.

Basis der heutigen Arbeit war eine umfassende Neubewertung der Rebberge, die bereits vor fast 20 Jahren begann. Seit 2016 sind die 62 Hektar Rebberge, die inmitten eines grossen Waldgebietes liegen, auch biologisch zertifiziert. Die Bewahrung der Biodiversität sei dabei sehr wichtig für den Weinbau, meint die Önologin. Und natürlich liegt der Fokus auf Sangiovese: Abgesehen von einem halben Hektar mit weissen Incrocio-Manzoni-Trauben sind alle Reblagen in der Hand der grossen toskanischen Traube. Für Cecilia Leoneschi ist sie ein Hansdampf in allen Gassen, kann langlebige Kreszenzen ebenso hervorbringen wie fruchtig-frische. «Aber natürlich hängt alles vom Terroir ab», sagt sie. «Je nach Position sind die Ergebnisse auch bei identischer Lese und Vinifikation völlig unterschiedlich.»

In den vergangenen Jahren überzeugten die Jahrgänge 2015, 2016 und auch 2018 beim Brunello, letzterer ist «ein sehr ausgewogener und eleganter Jahrgang mit interessanten Nuancen, tief und vibrierend», meint Cecilia. Auch die Jahrgänge 2019 und 2021 lassen einiges erhoffen, 2017 überzeugte vor allem beim klassischen Brunello mit dem schwarzen Etikett. 2020 war hingegen ein Jahr für Rosso di Montalcino, ergab fruchtige, früher trinkige Weine.

Diese in Montalcino rare Philosophie, gleichermaßen auf Brunello und Rosso zu setzen, verlangt aber auch klare Entscheidungen bei

der Produktion: «Es wird kein Brunello zu einem Rosso deklassiert», sagt Cecilia. «Eher ist es wahrscheinlich, dass ein Weinberg eines Rosso mit dem zunehmenden Alter der Reben eines Tages einen grossen Brunello hervorbringen wird.»

Cecilia setzt bei Brunello und Rosso im Keller auf die Balance zwischen den einzelnen Behältnissen. Kleines und grosses Holz sorgen für die Langlebigkeit der Brunello, bei den Einzellagen-Rosso kommen hingegen je nach Etikett Stahl, Betonamphoren und Holz zum Einsatz.

«Wir wollen Weine von grosser Integrität produzieren, gebietsgetreu, komplex und langlebig.»

Aber vieles ist «Work in Progress» auf Castiglion del Bosco: «Wir wollen nichts überhashten», meint Cecilia. «Im Weinbau muss man Zeit haben.» Sie atmet tief durch, und ein breites

Lächeln erhellt ihr Gesicht, während sie auf die sanfte Landschaft zeigt, in der sich Felder, Wälder, Olivenbäume und Reben abwechseln. Dahinter thronen die Berge, die sich bis zur tyrrhenischen Küste ziehen.

Dort hinten, an der toskanischen Küste bei Riparbella, liegt auch das zweite Weingut von Castiglion del Bosco: Auf der Tenuta Prima Pietra produziert das Team um Cecilia stilistisch präzise Weine im Bordelaiser Stil wie den harmonischen Toscana IGT Prima Pietra aus hochgelegenen und gut ventilierten Lagen. «Aber an der Küste sind die Rebsorten wichtiger als das Terroir», meint Cecilia. Obwohl der Prima Pietra ein Toscana IGT aus Merlot, Cabernet Sauvignon, Cabernet Franc und Petit Verdot ist, sieht sie gerade im Franc grosses Potenzial.

Aber die Säule des toskanischen Weinbaus sei und bleibe die Sangiovese, meint sie abschliessend, sie finde nur hier das Terroir, um eine so grosse Vielfalt von Weinen zu produzieren, wie es auf Castiglion del Bosco geschieht.

Profitieren Sie von unseren Entdeckungen!

Und werden Sie jetzt Mitglied beim Club les Domaines. Wir VINUM-Redakteure sind ständig auf Achse. Wir erkunden Weinregionen und Weingüter und degustieren einzigartige Weine. Aus den besten treffen wir eine Auswahl und schnüren in Zusammenarbeit mit den Winzern sechsmal im Jahr ein Paket mit drei Spitzenweinen, das Ihnen als Clubmitglied nach Hause geliefert wird. Dazu schreiben wir für Sie Geschichten über Land und Leute und geben Reisetipps aus erster Hand. Eben alles, um mit dem Glas in der Hand die nächste Weinreise zu planen oder sich auf genussvolle Art in Gedanken zu den schönsten Weinregionen rund um den Globus entführen zu lassen. Lust bekommen? Dann lassen Sie sich von uns Tür und Tor zu den besten Weingütern der Welt öffnen und bestellen Sie ein Schnupperpaket unter:

www.clublesdomaines.com

Insider-Tipp

Ristorante Campo del Drago
www.rosewoodhotels.com

Der mit einem Michelin-Stern ausgezeichnete Küchenchef Matteo Temperini offeriert eine lukullische Reise durch die gastronomische Kultur der Toskana. Die Zutaten für seine Kreationen wählt er ausschliesslich in der Region, sein Gemüse erntet er im eigenen Bio-Gemüsegarten.

Weitere Reisetipps im Clubpaket.

62 Hektar Reben, mehrheitlich mit Sangiovese bepflanzt, erstrecken sich über die sanften Hügel.